

N-ERGIE

Erfahrung mit Speichern

[25.08.2015] Mit Energiespeichern und der Flexibilisierung des Verbrauchs reagiert der kommunale Versorger N-ERGIE auf den Zubau von Erneuerbare-Energien-Anlagen im Netzgebiet.

Im Netzgebiet der N-ERGIE sind inzwischen rund 45.000 EEG-Anlagen angeschlossen. Wie der Nürnberger Versorger meldet, erzeugten die Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 2.000 Megawatt (MW) im Jahr 2014 etwa drei Milliarden Kilowattstunden (kWh) Ökostrom. Dies entspreche einem Anteil von 51 Prozent am Stromverbrauch durch Endverbraucher. N-ERGIE-Chef Josef Hasler beschreibt die Herausforderung so: „2.000 Anlagen wurden allein im vergangenen Jahr neu in unserem Netzgebiet errichtet. Wir müssen es schaffen, dieses enorme Potenzial aus Erneuerbaren zu kombinieren mit dezentralen Speichern in intelligenten Netzen und mit den vorhandenen Flexibilitäten bei Erzeugung und Verbrauch.“ N-ERGIE sammle mit seinem modernen Wärmespeicher am Kraftwerksstandort Nürnberg-Sandreuth (17975+wir berichteten) und dezentralen Kleinspeichern (21835+wir berichteten) bereits erste positive Erfahrungen mit Speichern. Auch im Bereich der Flexibilisierung von Energieerzeugung und -verbrauch sei das Unternehmen aktiv und bietet seinen Kunden die Möglichkeit, den Abruf von Kapazitäten zu optimieren.

(al)

Stichwörter: Unternehmen, N-ERGIE, Energiespeicher